

Zeitung zum Siebenbürger Wochenblatt.

Kronstadt, 4. Dezember.

Nr. 57.

1843.

Erscheint so oft Stoff genug vorrätig ist, seine Spalten zu füllen.



Insertionsgebühr für die Spalte
2 Kr., Aufsätze unter 5 Zeilen
10 Kr. E. M.

Kronstadt. Nachdem die strenge Verfügung getroffen, daß 1. Bei Tage jeder ohne ein mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnetes Halsband oder Maulkorb auf öffentlicher Gasse vorgefundene Hund eingefangen und nach Verlauf von 48 Stunden, falls sich dessen Eigenthümer nicht melden und ihn auflösen sollte, todtgeschlagen: 2. Bei Nacht dagegen jeder auf der Gasse mit oder ohne Halsband gefundene Hund todtgeschlagen werden sollte: so wird jeder Eigenthümer eines Hundes ernstlich aufgefordert, seinen Hund am Tage mit einem derlei Halsband oder Maulkorb versehen zu lassen, und falls er ihm doch ohne solches entliesse, vom Scharfrichter gegen Erlag von 20 Kr. E. M. binnen 48 Stunden auszulösen; — widrigenfalls der Hund todtgeschlagen werden wird; bei Nacht aber dafür zu sorgen, daß der Hund nicht auf der Gasse vorgefunden werde, indem solcher ansonsten, selbst mit dem Halsband, als herrenlos angesehen und todtgeschlagen werden wird.

Kronstadt, am 4. December 1843.

Die Polizei.

Veränderungen bei der K. K. Armee.

Ludwig Freiherr v. Welben, Feldmarschalllieutenant und Divisionär, wurde Militärcommandant in Tyrol.

Joseph Freiherr Droske von Biskering, Feldmarschalllieutenant und Divisionär, wurde zweiter Inhaber des Kürassierregiments Erzherzog Franz Nr. 2.

Anton Ritter v. Martini, Generalmajor und Brigadier wurde Localdirector der Militärakademie zu Wiener Neustadt.

Nicolaus Philippovich von Philippsberg, zweiter Oberst vom Warasdiner St. Georger Grenz-Infanterieregimente Nr. 6, wurde Commandant dieses Regiments.

Ludwig Freiherr Karg-Bebenburg, Major von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, wurde Commandant des vacanten Grenadierbataillons Füller.

Befördert wurden:

Zu Feldmarschalllieutenanten, die Generalmajore: Heinrich Ritter v. Hes, beauftragt mit der Leitung der Geschäfte des General-Quartiermeisterstabes, in seiner Anstellung; Christian Freiherr v. Appel, in seinen dermaligen Verhältnissen, und Franz Philipp Graf v. Lamberg, als Divisionär zu Graz.

Zum Obersten, der Oberstlieutenant: August Freiherr v.

Lederer, von Graf Ignaz Hardegg Kürassierregiment Nr. 2 als zweiter Oberst im Regimente.

Zu Oberstlieutenanten, die Majore: Karl Fischer, vom Warasdiner St. Georger Grenz-Infanterieregimente Nr. 6, im Regimente; Joseph Marsch, Corvetten-, zum Fregatten-capitän, und Franz Egger v. Eggstein, im Kriegsarchiv, in seiner Anstellung.

Zu Majoren, die Hauptleute und der Rittmeister: Wilh. Graf Montenuovo, von Fürst Liechtenstein Chevaurlegersreg. Nr. 5, bei Graf Sigelmont Dragonerreg. Nr. 6; Karl Biergotich, von Graf Rinski Inf. Reg. Nr. 47, Basil Knerovich, vom Uguliner Grenz-Infanterieregimente Nr. 3, und Wolfgang Tisma, vom Warasdiner St. Georger Grenz-Infanterieregiments Nr. 6, alle drei im Regimente; dann Anton Bassico, Schiffsleutenant, zum Corvetten-capitän, und Franz Freiherr Marenzi von Marenzfeld und Schnegg, vom General-Quartiermeisterstabe, commandirt bei den durchlauchtigsten Söhnen Sr. K. K. Hoheit des Erzherzogs Rainer, im Corps und in seiner Anstellung.

In Pensionsstand wurden versetzt:

Der Generalmajor: Ludwig De Traux, Fortifications-Districtdirector in Wien, mit Feldmarschall-Lieutenantcharakter und Pension.

Die Obersten: Alerius Petres, vom Warasdiner St. Georger Grenz-Infanterieregiment Nr. 6; und Heinrich Jacob Boli, Commandant der Monturs-Defonomie-Hauptcommission zu Stockerau.

Die Oberstlieutenanten: Timotheus Graf Ledochowsky, vom Palatinat-Husarenregiment Nr. 12, Dienstkammerer bei Sr. K. K. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Franz Karl, mit Oberstcharakter; Andreas Müller Edler v. Müllena, Commandant des Garnisons-Artilleriedistrictes in Slavonien, mit Oberstcharakter und Pension, dann Franz Ritter v. Schönfeld, Commandant der Monturs-Defonomiecommission zu Brünn.

Die Majore: Joseph Serkner, Commandant des Garnisons-Artilleriedistrictes in Galizien, mit Oberstlieutenantcharakter und Pension; Franz Edler v. Schönholz, vom Uguliner Grenz-Infanteriereg. Nr. 3, und Joseph v. Stojanovits, von Kaiser Ferdinand Husarenreg. Nr. 1, mit Oberstlieutenantcharakter ad honores.

Die Hauptleute und der Rittmeister: Franz Zamorsky von Ebersfeld, von Baron Prohaska Inf. Reg. Nr. 7; Anton Graf, vom zweiten Artilleriereg.; Jacob Lucas, vom Banater, und Valentin Hamranek, vom venetianischen Garnisons Artilleriedistrictes, alle vier mit Majorscharakter und Pension; Friedrich Scherck, von Graf Baillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28; Franz Schulz von Sternwald, von Prinz Emil von Hessen und bei Rhein Inf. Reg. Nr. 54; Anton Ritter v. Kürfinger, von Baron Mengen Kürassierregiment Nr. 4, und Basil Oskich

Edler v. Löwenheim, Grenz-Verwaltungshauptmann vom Batschiner St. Georger Grenz-Infanterieregiment Nr. 6, alle vier mit Majorcharakter ad honores.

Fremde Orden und die allerhöchste Bewilligung, selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten:

Der Feldmarschalllieutenant: Se. k. k. Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Albrecht, den kön. bayerischen St. Hubertus- und das Großkreuz des groß. heilighen Ludwig-Ordens.

Der Generalmajor: Eduard Graf Boyna, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kön. schwedischen Hofe, den russisch-kaiserl. St. Annen-Orden erster Classe in Brillanten.

Der Oberste: Georg Schönhals, von König Ludwig von Bayern Dragonerregiment Nr. 2, das Ritterkreuz des königl. bayerischen Ewil.-Verdienstordens der Krone.

Der Oberlieutenant: Johann Marquis Zappi, von Großfürst Alexander von Rußland Husarenregiment Nr. 4, das Ritterkreuz des päpstlichen St. Gregor-Ordens.

Anzeige.

Unterzeichnete macht hiemit einem verehrten Publikum die Anzeige, daß sie Willens ist, von nun an in ihrer Wohnung in der mittlern Spitalgasse im Brang'schen Hause No. 275 alle Gattungen Marchand de Modes-Arbeit zu übernehmen, und nach den letzten Wiener Journalen zu verfertigen. Auch findet man bei mir fortwährend eine vorzügliche Auswahl von Wiener Damenhüten und Häubchen, welche ich soeben von Wien bekommen habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Amalie Brang.

Empfehlung

des

fürstlich Schwarzenberg'schen Witwen- und Waisen-Pensions-Instituts.

In Folge einer hohen Weisung, beehlt sich dieser Magistrat, auf das unter dem Protektorate Sr. Durchlaucht des Fürsten Johann Adolph Schwarzenberg stehende Witwen- und Waisen-Pensions-Institut aufmerksam zu machen, und sämmtlichen Beamten und allen Bewohnern dieses Districts, welchen die Sicherung der Zukunft für ihre dereinstigen Witwen und Waisen am Herzen liegt, die Theilnahme an diesem Institute zu empfehlen, da dieses Institut einestheils bereits einen Fond von 1,200,000 fl. C. M. besitzt, und während den 20 Jahren seines Bestandes an 500 Witwen- und Waisen 800,000 fl. C. M. an Pensionen ausgezahlt hat, andernteils aber auch allerh. Se. k. k. Majestät auszusprechen geruhet haben, daß diejenigen Witwen und Waisen,

welche nach dem Tode ihrer in k. k. Diensten gestorbener Männer oder Väter dem bestehenden Systeme gemäß, auf Pensionen aus der Staatskasse Anspruch machen können, dadurch, daß sie an diesem Institute Theil nehmen, von jener nicht ausgeschlossen werden, mithin von beiden Orten zugleich die Pension beziehen können.

Diejenigen, welche diesem Pensions-Institute beitreten wollen, können die Statuten desselben, und die Bedingungen, unter welchen die Einnahme Statt findet, im hiesigen Magistratualarchive einsehen.

Kronstadt, am 29. November 1843.

Der Magistrat.

Durch

Joh. Fabricius,
Vice-Notar.

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 7. December wird zum Vortheile der Demoiselle Julie Friedland auf der hiesigen Bühne gegeben:

Das Albentheur in Venedig

oder:

Der Deutsche in Moskau

Drama in 4 Abtheilungen. Zu zahlreichem Besuch wird höflichst eingeladen.

†.

Dritter Jahrgang

der Zeitschrift:

„Der Ungar.“

Ganz neue Ausstattung. — Vergrößertes Format. — Täglich 1 Nummer

Wir glauben in den beiden vorliegenden Jahrgängen den Beweis geliefert zu haben, daß es unser stetes Streben war, dieses Journal auf jenem Höhepunkt zu erhalten, wo es allen Anforderungen des Zeitgeschmackes und des Publikums Genüge leistet. Die unserm Unternehmen so reichlich geschenkte Theilnahme, der immer steigende Beifall, dessen sich der „Ungar“ zu erfreuen hat, setzt uns in die angenehme Lage, mit dem neuen Jahr noch weit mehr und Tüchtigeres bieten zu können.

Der Kreis unserer Mitarbeiter mit den vorzüglichsten Namen der Literatur ist wieder erweitert worden. — In Betreff der äußern Ausstattung bemer-

ten wir nur, daß das Blatt in ganz neuer über-
raschender Form und Gestalt erscheinen wird.

Die Modenbilder,

anerkannt die schönsten und zweckmäßigsten in der Mo-
narchie werden durch neue kostspielige Verbindungen,
welche wir direct mit Paris und London angeknüpft,
noch schneller und vollkommener als bisher geliefert,
und vom neuen Jahre an auf vielfaches Verlangen
der Damenwelt auch mit

Patronen (Zuschneidemuster)

für Kleider, Hüte, Chemisettes, Pelzerinnen u. vermehrt
werden. Unsere kostspieligen

Kunstbeilagen,

Grotesk, Genre und national-charakteristische Bilder,
Möbel und Equipagenbilder, Portraits, Musikalien,
Stickmuster u. u. enthaltend, werden ebenfalls noch
schöner ausgestattet und zahlreicher erscheinen.

Mit dem neuen Jahre erscheint auch wöchentlich
1—2 Mal als Beigabe zum »Ungar«

Begleiter und Anzeigebblatt

im Gebiete der Industrie, des Handels und allen
dahin einschlagenden Fächer,
theils gehaltvolle Aufsätze, theils interessante Notizen
im Bereiche des Gewerbewesens, des Handels u. s. w.;
zugleich aber auch Anzeigen aller Art enthaltend, für die
sich der Begleiter, da er mit dem »Ungar« vereint er-
scheint, seiner Verbreitung und Beliebtheit wegen be-
sonders eignet.

Mit der ersten Nummer des neuen Jahres er-
halten unsere Abonnenten als Neujahrsangebinde
vier prachtvolle Kunstbeilagen
die allein schon den Pränumerationsbetrag aufwiegen.

Das Nähere enthält der sämtlichen
vaterländischen Blättern beigelegte Pro-
spectus.

Halbjähriger Pränumerations-Betrag der
Prachtausgabe, mit freier Postversendung unter
gedrucktem Couvert 6 fl. C. M. Mit täglicher Post-
versendung um 1 fl. 24 kr. mehr.

Pränumeration wird angenommen bei allen k. k.
Postämtern Ungarns und Siebenbürgens.

Bestellungen für die österreichische Monarchie und
für das Ausland werden bei der löbl. k. k. Hofpost-
amts-Haupt-Zeitungs-Expedition in Wien gemacht.

Pesth, im December 1843.

Redaction und Verlag.

Für Tabakraucher.

Es ist eine häufige Klage, daß die Qualität
der diesjährigen inländischen Rauchtabaken so wenig
Rauchern entspricht, wer daher mehrjährige, d. i.

alte geschnittene Rauchtabake wünscht, kann solch
aus der Tabakfabrik des Gefertigten zu den Preisen
16, 24, 30, 32, 36, 40 und 48 kr. in W. W. das
Pfund beziehen, denn es lagern daselbst bedeutende
Quantitäten von guter Qualität.

Ebendasselbst kann rein türkischer Tabak, welcher,
nachdem es Abgänge von rein türkischen Cigarren sind,
nur eckig geschnitten werden konnte, das Pf. für 1 fl.
W. W. überlassen werden. Von besagtem türkischen
befindet sich ebenfalls eine bedeutende Quantität.
Sämmtliche Tabake eignen sich auch als Mischung,
geringere Sorten zu verbessern.

J. Ch. Miess,

Inhaber einer Tabakfabrik.

Rundmachung.

Vom k. k. Prinz Eugen von Savoyen 5. Dra-
goner-Regiments-Commando wird befohlen gemacht,
daß gemäß hoher Generalcommando-Berordnung vom
3. November d. J. R. 502. dem Regimente der Re-
monten-Handeinkauf auf den bestehenden und sich
ergebenden Abgang an Dienstpferden bewilligt wor-
den sei. Es werden daher Alle, welche Remonten
zu stellen geneigt sind, aufgefordert, einzelne Remon-
ten zum Ankaufe in die Stabsstation Reps kostenfrei
zur Besichtigung, und nach dem Befunde ihrer Taug-
lichkeit zum Ankaufe zu stellen. Angenommen wer-
den nur fehlerfreie, mit dem zur Assentirung als Dra-
goner-Remonten erforderlichen Eigenschaften, versehen
nen Pferde. Gleich nach Annahme der Remonten
wird für jedes Stück der Preis von 130 fl. C. M.
ohne allen Abzug erfolgt. Für die nicht angenom-
menen Remonten erfolgt keine Vergütung der Un-
kosten zur Stellung.

Im Falle, daß eine größere Zahl von Remon-
ten gestellt werden wollte, ist die Transportirung
derselben nach Reps nicht erforderlich und genügt eine
Anzeige an das Regimentscommando, worauf die
zur Besichtigung und Uebernahme Beauftragten an
den Aufstellungsort abgesandt werden.

Reps, den 19. November 1843.

Hausverkauf.

Herr Johann Czernes, Hauptmann des löbl.
k. k. 1. Malachen Gränz-Infanterieregiments, ist
Willens sein in der Blumenauer Schenkergasse Nr.
189 gelegenes, ehehinige Enepeische Haus aus freier
Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Liebhaber hiezu mögen sich bei dem Herrn Zuchtmeister Christian Kammer anfragen.

Kronstadt, am 18. November 1843.

Das Stadtgericht.

Die neu etablierte

Specerei - Handlung

zum

„weißen Löwen“

(im Major von Fronius'schen Hause neben dem eisernen Thore) empfiehlt ein best assortirtes Lager von Material-, Specerei- und Farbwaaren zu billigsten Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Veröffentlichung.

Von der sächsischen Nationsuniversität wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß mit dem 1. November l. J. drei für Studierende der höheren mathematischen Wissenschaften und mechanischen Künste bestimmte National-Stipendien in Erledigung gekommen sind, und deren weitere Verleihung auf die nächstfolgenden zwei Jahre, in der auf den 25. d. M. einberufenen Universitätsversammlung verhandelt werden wird; es werden daher diejenigen sächsischen Jünglinge, welche jenen Wissenschaften oder Künste obliegen, und ein solches Stipendium ansprechen zu können glauben, ihre solchfälligen mit den nöthigen Schulzeugnissen versehenen Gesuche im Wege ihrer betreffenden Kreisbehörden der Nationsuniversität demnächst vorzulegen haben.

Hermannstadt, 15. November 1843.

Rundmachung.

In den Kepler Stuhlsortschaften Homrod und Stein ist in Folge der bestehenden höhern Verordnungen das Häusergrundbuch eingeführt worden, es wird also Jedermann, welcher auf ein in diesen beiden Ortschaften befindliches Haus eine Forderung, welcher Art immer hat, hiemit ämtlich aufgefordert, seine diesfälligen Ansprüche bei Verlust des Prioritätsrechts bis zum letzten Mai 1844 bei den Grundbuchsämtern in Homrod und Stein geltend zu machen und grundbücherlich versehen lassen.

Kepler, 13. November 1843.

Das Kepler Stuhlsamt

durch
Matthias Mathia,
Officiolats-Secretär.

Edictal - Citation.

Katharina geborne Dörner, verehelichte Christian Hinz, welche diesen ihren Ehemann vor mehr denn 6 Jahren bösslich verlassen, und seit dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen, wird hiemit aufgesordert, innerhalb einer Zeitfrist von 12 Monaten a dato sich hier in Kronstadt zu stellen, um Rede und Antwort ihres Entweichens wegen zu geben, widrigenfalls diese Katharina geborne Dörner für verschollen angesehen, und der Ehescheidungsprozeß seinen Fortgang nehmen wird.

Kronstadt, 15. November 1843.

Das Burzenländer Kapitel A. G.



Der kleine

Kronstädter Kalender

auf das Jahr 1844

ist bereits erschienen und bei dem Unterzeichneten, sowie in Nemeth's Buchhandlung und bei allen Buchbindern zu haben.



Der

nützliche Rathgeber

für 1844

hat soeben die Presse verlassen und ist außerordentlich reichhaltig, indem außer seinem gewöhnlichen Inhalte: Land- und Hauswirthschaftliches, Heilkunde, Nützliches, Erweiterndes etc. etc., noch das Verzeichniß der hohen Civil-, Militär- und Cameral-Stellen der verschiedenen Aemtern in Siebenbürgen beigefügt ist. Das Ganze umfaßt gegen 9 Bogen kl. 8. und ist elegant broschirt durch alle Buchhandlungen und durch die Herren Buchbinder um den beispiellos billigen Preis von 10 Kr. N. das Exemplar zu beziehen.

Johann Gött.

Lotto-Ziehung in Hermannstadt am 29. Nov
69, 87, 60, 49, 31.

Die nächste Ziehung ist in Hermannstadt am 13. Dez.